

## Metropolregion Hamburg



Helgoland ist einer der Wettbewerber um die Fördermittel der ITI-Westküste. BildQuelle/Autor: Kunverwaltung Helgoland



## AUF DEN PUNKT

WEP Wirtschaftsreport



## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die Westküste hat den Ideenwettbewerb für die „Integrierten territorialen Investitionen Tourismus- und Energiekompetenzregion Westküste“ (ITI Westküste) gut angenommen. Es sind zwölf Wettbewerbsbeiträge beim Wirtschaftsministerium in Kiel eingereicht worden. Neun Konzepte sind noch im Rennen um die 30 Mio. EU-Fördergelder der ITI Westküste. Dieses exklusive Förderangebot ist eine große Chance, die Entwicklungspotenziale der Region zu nutzen und Infrastrukturmaßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in den Bereichen Tourismus und Erneuerbare Energien auf den Weg zu bringen. Motivierte und engagierte ITI-Scouts unterstützen den neuen Wettbewerb. Das ITI-Regionalbüro, das bei der Projektgesellschaft Norderelbe mbH in Itzehoe angesiedelt ist, steht den regionalen Akteuren weiterhin informierend und beratend zur Seite.

Julia Seelig  
Projektleiterin ITI Regionalbüro  
Projektgesellschaft Norderelbe

## IM FOKUS

## ITI-Westküste: Neun Konzepte in der zweiten Wettbewerbsrunde

Der Wettbewerb ITI-Westküste (Integrierte Territoriale Investitionen Tourismus- und Energiekompetenzregion Westküste) ist am 30. September in die zweite Runde gegangen.

## Helgoland nahm erste Hürde

Ein halbes Jahr nach dem Start des Ideenwettbewerbs um die 30 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) wurden im März 2015 zwölf Konzepte mit 114 Einzelprojekten und einem geschätzten Investitionsvolumen von 200 Millionen Euro beim Kieler Wirtschaftsministerium eingereicht. Neun Konzepte mit insgesamt 104 Projekten, deren Schätzkosten die Fördermittel immer noch um fast das Doppelte überschreiten, wählten das ITI-Gremium und der Westküstenbei-

rat für die zweite Wettbewerbsstufe zur detaillierten Weiterentwicklung aus. Auch das Konzept „Helgoland Atlantis 4.0“ mit sieben Einzelprojekten hat die erste Hürde erfolgreich genommen. Staatssekretär Dr. Frank Nägele über die erfreuliche Zwischenbilanz: „Damit sind unsere Erwartungen weit übertroffen worden und es zeigt sich eindrucksvoll, dass die Akteure ihre Chance nutzen wollen, um mit einem regelrechten Feuerwerk an Ideen für mehr Wachstum, Wohlstand und hochwertige Arbeitsplätze zu sorgen.“

## Standortfaktoren und Wettbewerbsfähigkeit verbessern

Der Wettbewerb soll die besten Ideen herausfiltern, die die Standortfaktoren und die Wettbewerbsfähigkeit der Westküste

verbessern helfen. „Dabei geht es um intelligente Infrastrukturen für Erneuerbare Energien, Energieeffizienz in öffentlichen Infrastrukturen sowie den Ressourcen schonenden Tourismus bezüglich des Natur- und Kulturerbes. Jedes Konzept muss die Themen Energie und Tourismus berücksichtigen“, erläutert Projektleiterin Julia Seelig vom wettbewerbsbegleitenden ITI-Regionalbüro, angesiedelt bei der von der WEP mitgetragenen Projektgesellschaft Norderelbe (PGN) in Itzehoe. Zusammen mit weiteren drei ITI-Scouts betreut und berät sie die Wettbewerbs Teilnehmer - wie Gemeinden, Museen, Tourismusbüros - und bildet die Schnittstelle zum Land.

## ITI-Scouts beraten

Außerdem ist ein Vertreter des ITI-Regionalbüros ständiger Gast im vierzigköpfigen ITI-Gremium. „Kurz vor der Konzeptabgabe herrschte bei uns Hochkonjunktur. Und jetzt, mit dem weiterführenden Leitfaden des Ministeriums für die zweite Wettbewerbsstufe, gibt es sicher wieder großen Beratungsbedarf. Denn nun geht

## Inhalt:

ITI Westküste: Neun Konzepte in der zweiten Wettbewerbsrunde	01
WEP unterstützt kleine und mittlere Unternehmen	02
Beste Resonanz auf der EXPO Real	03
Untereelbe.de für gemeinsame Flächenvermarktung	03
Motoren und Getriebe sind ihre Welt	04

## KURZ NOTIERT



### Messewissen

Am 8. September hatte die WEP zu der zweiten kostenlosen Vortragsveranstaltung zum Thema „Mehr Erfolg auf Messen“ nach Ellerhoop/Thiensen eingeladen. Diesmal hieß das Modul „Standkonzept“. Die qualifizierten Referenten Nina Brixen von stepone und Achim Schmitzer von InKonzept vermittelten den interessierten Unternehmern alles Wichtige über Messekonzept und Markt. So sprachen sie über strategische Ziele, Messestanddesign unter Berücksichtigung der Vertriebsziele, sinnvollen Budgeteinsatz, über Kundengewinnung und -bindung oder auch über die Phasen eines Messeauftritts. Im Anschluss an die Wissensvermittlung wurde die Gelegenheit für viele fruchtbare Gespräche genutzt.

Infos: Susanne Heyn,  
Tel. 04120-7077-30  
hey@wep.de

### Berufsberatung

Für Frauen, die sich beruflich neu orientieren, wieder einsteigen, sich in Teilzeit ausbilden lassen oder ihrer drohenden Arbeitslosigkeit vorbereitet begegnen möchten, ist die Beratungsstelle „Frau & Beruf“ mit Sitz bei der WEP in Tornesch eine wertvolle Anlaufstelle. Zudem unterstützen die Beraterinnen Frauen, die durch eine Behinderung vor beruflichen Problemen stehen oder die Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben. Sie bieten regelmäßig Workshops und individuelle Einzelberatungen an.

Infos: Anke Heinßen, Stefanie Oeverdieck,  
Tel. 04120-7077-65  
frau-beruf-pi@wep.de  
www.wep.de

## IM FOKUS

es um Vertiefung der Konzepte und ausführliche Projektbeschreibungen mit Kosten- und Zeitplänen. Das wird spannend. Denn jeder Teilnehmer möchte im Rennen um die Fördermittel schließlich die Nase vorn haben“, so Julia Seelig.

### Die Konzepte der zweiten Wettbewerbsrunde:

„**Helgoland Atlantis 4.0**“, 7 Projekte, z.B. „DEEP – Geschichtsbunker und Museumswelten“ und „BLUE – Alles, was dem Wasser entsprungen ist“.

„**Husumer Bucht**“, 9 Projekte, z. B. Ausbau des Nordsee-Museums/Nissenhaus zum „Ort für Küstenschutz“.

„**Naturwert**“, 14 Projekte, z.B. „360-Grad-Kino im Erlebniszentrum Naturgewalten“ in List.

„**Kultourwert**“, 18 Projekte, z.B. Kooperationsprojekt Kulturpunkte der Westküste.

„**Strandkonzept Föhr**“, 8 Projekte, z.B. Einrichtung von Aussichtspunkten und neuen Bohlenwegen.

„**NESTrail**“, 7 Projekte, z.B.



„BLUE – Alles, was dem Wasser entsprungen ist“ heißt ein Projekt im Helgoländer Konzept, das sicherlich auch kleine Touristen begeistern würde.

„**Smart Region 2.0**“, Aufbau des Zukunftshauses Westküste in Meldorf.

„**Perlen der Westküste**“, 15 Projekte, z.B. verbesserte Besucherlenkung am Leuchtturm Westerver.

„**Insel Amrum**“, 9 Projekte, z.B. energetische Optimierung der Jugendherberge Wittdünen und des Amrumer Badelands.

„**Innovationsregion Itzehoe**

und **Brunsbüttel**“, 17 Projekte, z.B. „Wind to gas Brunsbüttel“.

Das ITI-Regionalbüro wird aus dem Landesprogramm Wirtschaft (LPW) mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

### Weitere Informationen

[www.pg-norderelbe.de](http://www.pg-norderelbe.de)  
[www.eu-sh.schleswig-holstein.de](http://www.eu-sh.schleswig-holstein.de)

## INFORMATIONEN FÜR UNTERNEHMER

### WEP unterstützt kleine und mittlere Unternehmen

In loser Folge organisiert die WEP Informationsveranstaltungen verschiedenster Art für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der Region. Das Interesse daran ist groß. Das zeigte sich auch im September, als die WEP nach Ellerhoop ins Arboretum zu dem Vortrag „Fördermöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen nutzen“ einlud, um über die Fördermittel von Land, Bund und EU zu berichten.

Referentin Susann Dreßler von der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) stellte Zuschuss- und Darlehensprogramme vor, informierte über Beteiligungskapital und Bürgschaften, zeigte Voraussetzungen und Antragswege auf. Auch benannte sie die vielfältigen Finanzierungsansätze - von der Betriebsgründung über energetische Projekte und Weiterbildungsmaßnahmen bis



Die Vortragsveranstaltung zum Thema Fördermöglichkeiten für hiesige KMU war von Inhabern und Geschäftsführern gut besucht.

hin zu Finanzengpässen -, bei denen die Förderlotsen der IB.SH einem KMU zur Seite stehen können.

Als nächstes ist ein Vortrag zum Thema Kundengewinnung ge-

plant. Der Termin steht noch nicht fest.

### Weitere Informationen

Susanne Heyn  
Tel. 04120-707730  
hey@wep.de

➤ EXPO REAL

## Beste Resonanz auf der EXPO Real

Investoren streben weiterhin auf den europäischen Immobilienmarkt. Das zeigte sich sehr deutlich vom 5. bis 7. Oktober auf der EXPO REAL in München, dem unangefochtenen internationalen Treffpunkt der Immobilienwirtschaft. Auch die WEP spürte diesen positiven Trend und konnte den von Immobilienexperten geschätzten Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg für die rund 38.000 Messebesucher wieder einmal ins rechte Licht rücken.

Angetan von der Effektivität dieser Messe waren die Bürgermeister Roland Krügel (Tornesch) und Volker Hatje (Elmshorn) sowie Silke Faber, die Leiterin der Stadtentwicklung in Elmshorn. Auf dem Stand der WEP pflegte und knüpfte Roland Krügel Kontakte zu Investoren für Wohnungsbau und Gewerbeimmobilien und sprach mit ihnen über aktuelle Tornescher Projekte. „Hier trifft

man das Who ist Who der Branche“, weiß der Gemeindechef aus guter Erfahrung. Volker Hatje und Silke Faber, zum ersten Mal dabei, präsentierten das städtebauliche Entwicklungskonzept „Elmshorn Vormstegen“ und lobten, wie viele Gespräche sie hier geballt führen konnten.

Die WEP offerierte Gewerbeflächen aus dem Kreisgebiet, so etwa den Businesspark Elbufer Wedel, ein für Projektentwickler und Investoren besonders interessantes Objekt. „Die Messe verlief für uns sehr erfreulich“, resümierte WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers. Erfreulich verlief auch sein Gespräch mit „Promi-Besucher“ Reinhard Meyer. Dem schleswig-holsteinischen Wirtschaftsminister konnte er einmal mehr die Wirtschaftskraft des Kreises Pinneberg, deren Bedeutung für das Land und die somit dringende Notwendigkeit



Neben vielen Fachbesuchern empfing Dr. Harald Schroers auch Wirtschaftsminister Reinhard Meyer am WEP-Stand

des Infrastrukturausbaus nahelegen.

➤ Weitere Informationen

Susanne Heyn  
Tel. 04120-707730  
hey@wep.de

➤ KURZ NOTIERT

Messeteilnahme

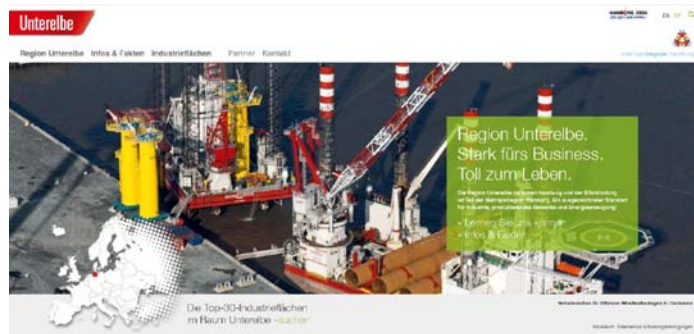
Die B2B Nord auf dem Schnelseener Messegelände ist Deutschlands größte regionale Wirtschaftsmesse. Am 12. November präsentierten dort über 200 Aussteller den hochkarätigen Besuchern - Geschäftsführer, Unternehmer und Entscheider aus der Metropolregion Hamburg - ihre Kompetenzen, Dienstleistungen und Netzwerke. In den Foren wurden mehr als vierzig Fachvorträge gehalten. Die WEP und die kommunalen Wirtschaftsförderer informierten die Besucher vor allem über die Stärken des Kreises Pinneberg als Wirtschaftsstandort und begrüßten auf ihrem Gemeinschaftsstand zahlreiche Firmenvertreter.

Infos: Susanne Heyn,  
Tel. 04120-7077-30  
✉ hey@wep.de

➤ LEITPROJEKT UNTERELBE

## Unterebe.de für gemeinsame Flächenvermarktung

Im Rahmen des Leitprojektes „Unterebe“ der Metropolregion Hamburg, das länderübergreifende Zusammenarbeit im Wirtschaftsraum Unterebe optimieren und erleichtern soll, ist der erste Baustein entstanden: das Online-Portal [www.unterebe.de](http://www.unterebe.de). Es dient der gemeinsamen Vermarktung von Industrieflächen der Region im internationalen Wettbewerb. Potenzielle Investoren können sich hier mit wenigen Klicks einen Überblick über das Premium-Angebot verschaffen. Außerdem erhalten sie Informationen über den Wirtschaftsstandort Unterebe, der mit etwa 1,8 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eine der wirtschaftlich bedeutendsten Regionen Norddeutschlands ist. Das Onlinetool ist im Rahmen des Leitprojektes der Metropolregion Hamburg „Länderübergreifendes Regionalmanagement für den Wirtschaftsraum Unterebe“ vom



Startseite des gelungenen Internetauftritts von [www.unterebe.de](http://www.unterebe.de).

Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer entwickelt worden. Landrat Dr. Jörn Klimant aus Dithmarschen, federführender Kreis in dem Projekt, sagte dazu: „Die Entwicklung des Onlinetools war ein wichtiger Prozess..., den Wirtschaftsstandort als Teil der Metropolregion Hamburg über die Landes- und Kreisgrenzen hinweg zu begreifen und künftig noch besser zu vermarkten...“. In dem Leitprojekt arbeiten die Wirtschaftsförderer, die Indus-

trie- und Handelskammern sowie Länder und Kreise gemeinsam an nachhaltigen Entwicklungsstrategien für den Industrie- und Energiestandort Unterebe. Die Metropolregion Hamburg unterstützt das Projekt mit 560.000 Euro.

➤ Weitere Informationen

Alexander Jethon  
Tel. 04120-707740  
jethon@wep.de

Regionalmanagement

Die Arbeit des Regionalmanagements, der Projektgesellschaft Norderelbe (PGN) in Itzehoe, ist bis Ende 2016 gesichert. Wirtschaftsminister Reinhard Meyer überreichte der PGN am 19. August in Brunsbüttel den Zuwendungsbescheid für die Ausweitung der Startphase um weitere 18 Monate. Damit wird die erfolgreiche Kooperation der vier Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg, ihrer Wirtschaftsförderungen sowie der Industrie- und Handelskammern im Land fortgesetzt und gestärkt. Die PGN unterstützt zum Beispiel die Regionale Kooperation A23/B5 und betreut die Westküsteninitiative.

Info: PG Norderelbe  
Tel. 04821-178880  
✉ info@pg-norderelbe.de

## TERMINKALENDER



### Gründungsförderung:

03.12. in Pinneberg

Startbahn: Existenzgründung  
Infoveranstaltung 9 - 12 Uhr  
in der Arbeitsagentur

Weitere Termine auf Anfrage.

25.01. - 12.02.2016 in Elmshorn  
WEP GründungsCamp

Das dreiwöchige Camp bereitet existenzgründungswillige Arbeits- und Erwerbslose umfassend und praxisnah auf den unternehmerischen Alltag vor. Im Mittelpunkt des Trainings stehen Erstellung, Umsetzung und Kontrolle eines Geschäftsplanes.

Veranstaltungsort: WAK Elmshorn, Ramskamp 8

Info und Anmeldung:  
Gudrun Kellermann  
Tel. 04120/70 77-20  
kellermann@wep.de

### Frau & Beruf:

Individuelle Beratungstage in Kooperation mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten:  
30.11. in Pinneberg  
02.12. in Elmshorn  
03.12. in Quickborn  
07.12. in Wedel  
jeweils im örtlichen Rathaus

Info und Anmeldung  
Anke Heinßen  
Stefanie Oeverdieck  
04120/7077-65  
frau-beruf-pi@wep.de

Weitere Veranstaltungen unter  
[www.wep.de/veranstaltungen.html](http://www.wep.de/veranstaltungen.html)

## NACHGEFRAGT IN DER REGION



Renate Drager-Mauch ist angetreten, die Welt der Motoren mit ihren Genanotech-Produkten zu erobern.

## Motoren und Getriebe sind ihre Welt Pinnebergerin gründete Existenz mit Vertrieb von innovativem Ölzusatz auf Nano-Basis

Renate Drager-Mauch aus Pinneberg hat ein Faible für Motoren. Mit ihrem Mann betrieb sie jahrelang eine Motorrad-Werkstatt. Die Geschichte, die ihr Leben dann schrieb, führte sie schließlich in die Arbeitslosigkeit. Als sie im Frühjahr 2014 bei der Arbeitsagentur von der Möglichkeit hörte, bei der WEP im Rahmen des Landes- und EU-Förderprojektes „Startbahn: Existenzgründung“ an einem kostenlosen Gründercamp teilnehmen zu können, ergriff sie diese Chance. Unabhängige Energieberaterin auf freiberuflicher Basis, das war ihr Ziel. Und sie erreichte es – nebenberuflich zu einem Halbtagsjob. Doch 2015 schrieb das Leben Renate Drager-Mauchs Drehbuch noch einmal um...

WEP: Frau Drager-Mauch, was ist passiert?

Drager-Mauch: Die Energieberatung mache ich zwar noch, aber ich lernte in Ulm einen Händler innovativer Produkte kennen, die mich sofort faszinierten: eine Motor- und eine Getriebedispersion auf nanotechnischer Basis.

Im Sommer haben wir unsere OHG „Genanotech“ gegründet und sind deutschlandweit mit dem „MotorBooster“ und dem „GetriebeBooster“ aktiv. Mein Geschäftspartner für Maschinen im gewerblichen Bereich, ich für Autos, Motorräder, Boote usw. im Privatbereich.

WEP: Und was ist das Besondere an den Produkten?

Drager-Mauch: Sie sind die Schmierstoffe der Zukunft, es gibt nichts Vergleichbares auf dem Markt. Sie reinigen, pflegen und schützen, sparen Kraftstoff, reduzieren den Schadstoffausstoß und verlängern Wartungsintervalle, machen alle Maschinen effizienter, langlebiger und umweltfreundlicher. Die Dispersionen werden in das normale Motor- oder Getriebeöl gegeben, ohne deren Basiseigenschaften zu verändern. Der Erfinder hat 30 Jahre daran geforscht.

WEP: Sie sind ja richtig begeistert...

Drager-Mauch: Ja, ansonsten könnte ich die Produkte nicht verkaufen. Und es läuft für den

Anfang schon richtig gut. Spätestens Ende 2016 möchte ich meinen Halbtagsjob aufgeben und das Geschäft vollberuflich betreiben.

WEP: Das Rüstzeug haben Sie im WEP-Gründercamp von den Experten ja mitbekommen!

Drager-Mauch: Und wie! In meinem Businessplan blieb nichts unberücksichtigt – Finanzen, Fördermittel, Marketing, Vertrieb, Recht, Administration. Die Ausbildung war sehr praxisnah und die Zusammenarbeit mit der WEP sehr vertrauensvoll. Noch heute hole ich mir so manchen Tipp von Frau Kellermann.

Das Vorhaben Startbahn: Existenzgründung wird aus dem Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Mehr Informationen im Internet: [www.EU-SH.schleswig-holstein.de](http://www.EU-SH.schleswig-holstein.de)

### Weitere Informationen

[www.genanotech.de](http://www.genanotech.de)  
[www.wep.de](http://www.wep.de)  
Gudrun Kellermann  
04120-7077-20  
kellermann@wep.de

## Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH  
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch  
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · [info@wep.de](mailto:info@wep.de) · [www.wep.de](http://www.wep.de)

Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Text: Hass PR, WEP | Fotos: WEP; Hass PR; Kurverwaltung Helgoland, HMG Mediaserver, PGN

